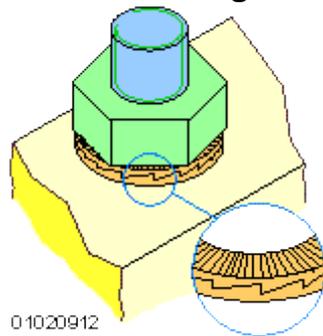


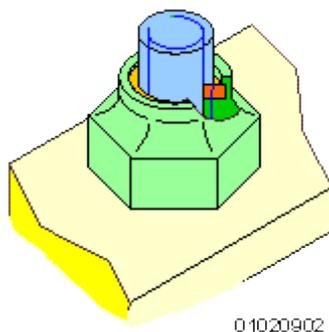
Vorschlag



Erklärung Keilsicherungsscheibenpaar

Die Scheiben haben auf der Außenseite Radialrippen und auf der Innenseite Keilflächen, deren Steigung stets größer als die Gewindesteigung ist. Die paarweise verklebten Scheiben werden unter den Schraubenkopf und/oder Mutter gelegt. Aufgrund der Radialrippen kommt es beim Festziehen zu einem Formschluss. Das Scheibenpaar sitzt nun fest an seinem Platz und Bewegungen sind nur noch zwischen den Keilflächen möglich. Schon bei geringster Drehung in Löserichtung erfolgt aufgrund der Keilwirkung eine Erhöhung der Klemmkraft – die Schraube sichert sich somit selbst.

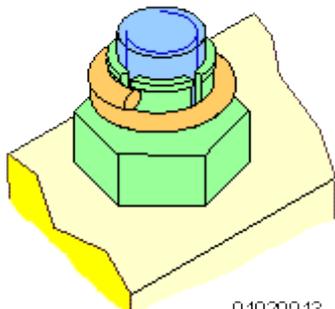
Auch geeignet für hochfeste Schrauben bis Qualität 12.9 (siehe DIN 25 201).



Selbstsichernde Mutter

In die Mutter ist ein Kunststoffring eingelassen der sich bei Montage in dem Gewinde verformt.

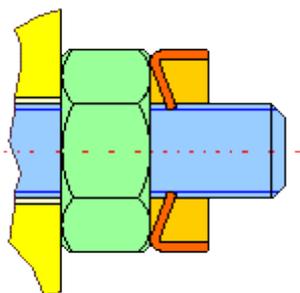
Sechskantmutter M3 - M24
Nutmutter M10 - M220



01020913

Selbstsichernde Mutter

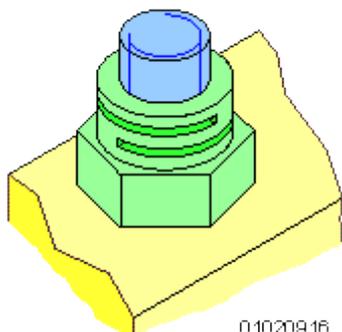
Um den geschlitzten Kragen der Mutter ist eine Spiralfeder gespannt. Er hält die Gewinde des Kragens auf Spannung. Die Mutter ist wieder verwendbar und unverlierbar bei fehlender Vorspannkraft.



01020903

Sicherungsmutter

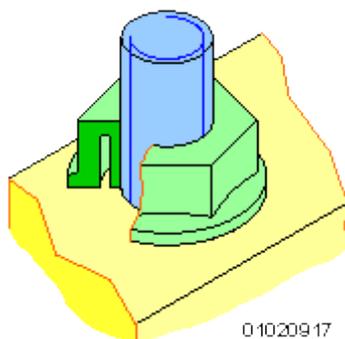
Diese wird zusätzlich hinter einer Mutter aufgeschraubt. Kleine Federbleche krallen sich in das Gewinde.



01020916

Mutter geschlitzt

Die Mutter besitzt eine Gewindeverlängerung die geschlitzt und anschließend gestaucht wurde. Dadurch ist die Geometrie des Gewindes gestört und die Mutter klemmt auf dem Gewinde.
M2 - M48

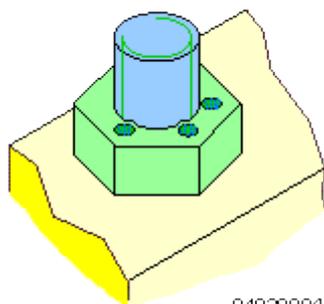


01020917

Elastische Mutter

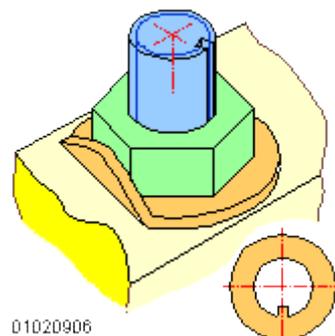
Die Mutter ist eine selbstsichernde elastische Mutter. Sie hat eine Federwirkung die günstig bei kurzen Verschraubungen und Vibrationen ist. Die Kraftverteilung an der Auflagefläche ist gleichmäßiger.

M3 - M8



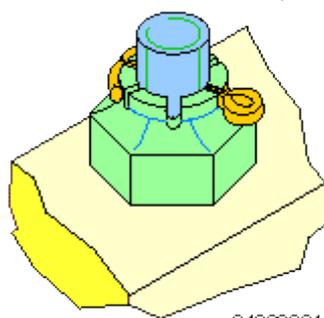
Verformen des Gewindes

Nach der Montage wird das Gewinde verformt (hier mit Körnerschlägen).



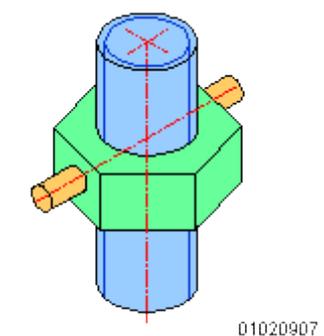
Sicherungsscheibe

Nut in Gewindebolzen, Sicherungsscheibe unterlegen und Lasche gegen Schlüssel­fläche der Mutter biegen.



Kronenmutter mit Splint

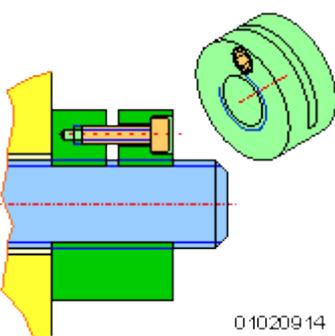
Durch das Gewinde wird ein Loch gebohrt. Der Splint wird durch die Mutter und das Loch gesteckt. Das offene Ende des Splintes wird gespreizt.



Verstiften

Mutter nach Positionierung auf dem Gewindebolzen mit Stift sichern.

Frei auf dem Gewinde fixierbar.

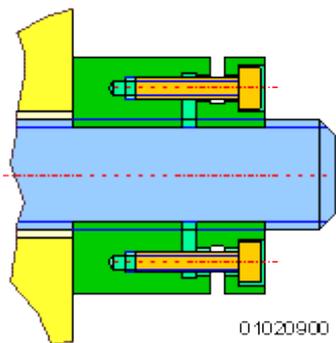


Stellmutter

Die Mutter ist radial, über die Mitte hinaus, geschlitzt. Die sich bildenden Stege werden mit einer Schraube zueinander verspannt. Dadurch werden auch die in den Stegen befindlichen Gewindeteile zueinander verschoben und klemmen so auf dem Außengewinde.

Frei auf dem Gewinde
fixierbar.

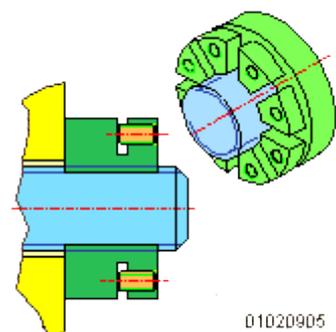
Stellmutter



Zwei Gewindeteile die
elastisch verbunden
sind werden mit Schrauben
gegeneinander verspannt
werden.

Frei auf dem Gewinde
fixierbar.

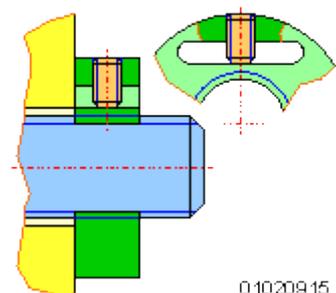
Stellmutter



Mit den
Gewindebolzen (orange)
werden die Laschen auf das
Gewinde gedrückt und
blockieren die Mutter.

Frei auf dem Gewinde
fixierbar.

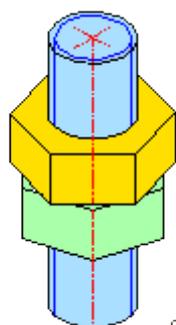
Stellmutter



Die Mutter hat in axialer
Richtung dicht über dem
Gewinde eine Nut. Der sich
bildende dünne Gewindesteg
wird mit einer Stiftschraube
auf das Gewinde gedrückt.

Frei auf dem Gewinde
fixierbar.

Kontern



Zwei Muttern werden auf dem
Gewinde gegeneinander
verspannt (gekontert).

Frei auf dem Gewinde
fixierbar